BSB Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Sterkel, Johann Franz Xaver

Vier Gesänge und ein Doppelgesang mit Begleitung des PIANOFORTE in Musik gesetzt und der Königl. Bayerschen Hofsängerin Demoiselle Nanny Heckel gewidmet von STERKEL. 16.te Samml.

2 Mus.pr. 2629

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

00049588

2 Mus.pr.
2629

Sterkel.

Der Gesänge und ein
Doppelgesang

Mus. pr.
2629
2°
115.

Herrel

<36636884470014
S
<36636884470014

Bayer. Staatsbibliothek

000049688

2629 1

Vier Gesänge

und

ein Doppelgesang

mit Begleitung

des

PIANOFORTE

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

in Musik gesetzt

und der

Königl. Bayerschen Hofsängerin

Demoiselle Nanny Heckel

gewidmet

von

STERKEL.

16e Saml. *Pr. 18 gr.*

Leipzig, bei C. F. Peters.

Bureau de Musique.

136/10

374:A

LIEBESBOTHEN.

Andante un poco con moto.

Singstimme.

Pianoforte.

dolce

mf *p* *f*

Wo zieht ihr

fz *p* *pp* *fz*

hin, ihr Wol---ken blau? Weit, weit hinaus, hinaus ins Land: so grüsst mir die beste,

pp *p* dol. *mf* *mf*

die schön-ste Frau, und sagt: ich hät-te euch ge-sandt; und schaut sie euch an mit Läch-len

p *pp*

mild, . so webt ihr g'schwind des Liebsten Bild.

pp dol.

Ihr Vöglein

dim. *p*

klein, wohin so früh? Weit, weit in die Welt hinaus: so gebt euch, ihr Lieben,

pp dol. mf mf

die kleine Müh', und sucht mir der Liebsten, der Liebsten Haus, und schaut ihr sie selbst, so singt und sagt:

ten.

wie tief im Her_zen mir Sehn__sucht nagt.

pp mf

Und ihr auch, Wellen des Stroms, wo-hin? Weit, weit

dim.

p

in ein freundliches Thal: und spielt ihr zu Füssen der Lieb sten drin, so grüsst mir Sie tau-send-mal; und

pp

accelerando

wenn Sie sich lie-bend dann zu euch neigt, so küsset Sie eilend von mir, und schweigt.

p

accelerando

pp

mf

espressivo con affetto.

Ihr Glücklichen, ach! So send' ich euch fort; ich aber muss hier stehn;

dim.

euch schenkt sie wohl ein freundlich Wort, ihr dürft ihr Ant_litz sehn, doch ich ... Vor_über, ihr Bothen, ge_

accelerando

recitando

poco lento

- schwind! Und grüsst mir von Herzen das lie_be Kind.

Berta.

tempo primo

Andante un poco mosso.

FREUDE, FRIEDE, HOFFNUNG.

Wer ists, die so freundlich des Lebens Bild hin-zaubert dem

trunk--nen Blick? Die den Becher der Lie-be mit Necktar füllt, fest hält an der Schwinge das flücht-ge Glück?

Es ist die Freu-de, es ist die Freude, die leis und zart sich wiegt auf den Blüthen der Ge--gen-wart.

Wer ruft dir manch tröstendes

himmlisches Wort ins ein-sam kla-gende Herz? .... Wer scheucht von der Stir-ne den Kum-mer

fort, vom Bu-sen den na---genden wilden Schmerz? ... Es ist der Frie-de, der e---------wig

jung. wohnt in dem Hain der Er-in----ne-rung. Wer, wenn dich der Zauber im Le-ben ver-

lässt, reicht fried-lich die Hand dir und mild? ..Und hält dich so freundlich, so lie-bend fest, wenn

rings sich der Him-mel mit Sturm um-hüllt? .... Es ist die Hoff--nung, es ist die Hoffnung, die

schön und licht der Zukunft heiliges Dun-kel— bricht, es ist die Hoffnung, die schön und licht der Zu-kunft

hei-------li-ges Dun----------kel bricht.

Schreiber.

LINA.

Andantino con moto.

Singstimme.

Pianoforte.

dolce

Es war des Jahres schönste Zeit, die

Ro-sen blüh-ten weit und breit; ich sass in Lau-benschatten, und jun-ge Täub-chen hatten ihr Spiel —

recitando

rings um mich her. War das von unge-fähr? ...

p colla parte tempo I^mo

dim.

Es währ-te gar nicht lang, so naht ein Jüngling auf dem Wiesenpfad so freundlich und so heiter, er

pp

woll-te gar nicht weiter, und schmeichelte mir sehr. Kam er von un-ge-fähr?

tr

p recitando

p pp p colla parte. tempo I^mo

Die Lippen küsst er mir so warm, er schlang so fest um mich den Arm; ich

dim. p pp

p recitando

war so sanft wie Täubchen, so fromm wie Turtel-weibchen, so zärtlich fast wie er. War das von unge-

pp colla parte.

-fähr?

Oft seit dem Tag ging ich zum Hain, und

tempo I^mo

dim. p pp

niemals blieb ich lang al-lein; kaum hatt' ich Platz ge-nommen, hört' ich ein lei-ses Kommen, wer an-ders wars, als

p

pp

p recitando

er. Kam er von unge-fähr?

colla parte

tempo I^mo

fz

dim.

p

pp

Die

El-tern wur-den's nun gewahr, der Brautkranz schmückte bald mein Haar; jetzt ruhn wir oft im Grünen, wo

uns die Lieb'- er-schienen, und nun frag' ich nicht mehr: kam's so von un- ge-fähr? Berta.

fz

Andantino.

SIE, und ER.

Singstimme.

Pianoforte.

dolce

p

SIE.

Was schim - - mert so lieb - - lich am wal - - - len - den See, was strah - - let so

pp *pp*

freund - lich aus duf - - - - - - ti - gem Klee? Es lä - chelt verge - bens, wenn man es bricht, o sa - ge,

mf

ER. ritardando

sa_ge! Vergiss mein nicht!

ritardando

pp

tempo I^mo

p

p

ER.

Was rankt sich so in___nig an's Hai_____de_kraut? Es birgt den Ge_

smorzando

lieb__ten die za_____gende Braut. Es birgt sich so furchtsam in De__muthsschein. O sa_ge, sa_ge!...

mf

SIE. ritardando

p

Gedenke meïn!

ritardando

pp

tempo I^mo

p smorz.

SIE.

Kennst du die Wor_te, ihr lei____sester Schall durchdrin___get mit Le___ben das glän_zende

p

accelerando lentando ER. con affetto.

All? Sie brin_gen Hoffnung, wenn Freude wich. O sa_ge, sa_ge! Ich lie_be dich.

accelerando lentando

p *pp*

Andante mosso.

Doppel gesang.

Emilie.

Isabella.

Pianoforte.

ten. ten.

Kein Schmuck er-hebt mich über andre Frau--en, der Anmuth

hol-,-de Reitze kenn' ich nicht; der Schönheit Glanz ist nicht an mir zu fin---den, noch strahlet

Huld von meinem Ange_sicht; was zog den Holden dann zu mir her_an? Der kleine Gott der Lie_be hats ge_

- than.

Verdanke du dein Glück dem Götterkna_ _ _ben, ich fessle Männer nur durch eignen Werth; denn ih_re

Schaar verehrt nur solche Ga_ _ben, die die Na_tur dem Weibe hat ge_ _währt ... Was zog den

Holden nun zu mir her-an? Ich sel-ber und nicht A-mor hats gethan.

un poco più mosso

Im Arm der Lie--be nur ist Glück zu fin---den, die Lie-be macht die Erd zum Him-mel-

Der Schönheit Reitz kann nur die Männer bin---den, die Schönheit macht den Menschen Göt-tern

un poco più mosso

-reich. Was zog den Hol---den zu —— mir an?

Allegro

gleich.

lentando

Der

Was zog den Holden zu mir an?... Nicht

Allegro

Gott der Lie__be hats ge-than, der Gott der Lie-be hats gethan. Was zog den Hol-den

Gott der Lie__be hats ge-than, nicht Gott der Lie__be hats gethan. Was zog den Hol-den

zu mir an? Der Gott der Lie__be hats ge___than. Was zog den Hol-den

zu mir an? Nicht Gott der Lie__be hats ge___than. Was zog den Hol-den

lentando

tempo Imo

zu mir an? der Gott der Lie__be hats ge-than. Was zog den Hol-den zu mir an? Der

zu mir an? nicht Gott der Lie__be hats ge-than. Was zog den Hol-den zu mir an? Nicht

Gott der Lie_be hats ge_____than, der Gott der Lie___be hats ge_than, der Gott der

Gott der Lie_be hats ge_____than, nicht Gott der Lie___be hats ge_than, nicht Gott der

Lie_be hats ge_than, der hats ge___than, der hats ge___than, der hats ge___

Lie_be hats ge_than, hats nicht ge___than, hats nicht ge___than, hats nicht ge___

cres

_than.

_than.

ENDE.

Gott der Lie--be hats ge-----than, der Gott der Lie---be hats ge-than, der Gott der

Gott der Lie--be hats ge-----than, nicht Gott der Lie---be hats ge-than, nicht Gott der

Lie--be hats

Lie--be hats

-than.

-than.

fz p

ler hats ge---

ats nicht ge---

ff

BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2007 digitalfoto-trainer.de

8 ENDE.